

Liebe Teilnehmer*innen des 7. UK-Tags,

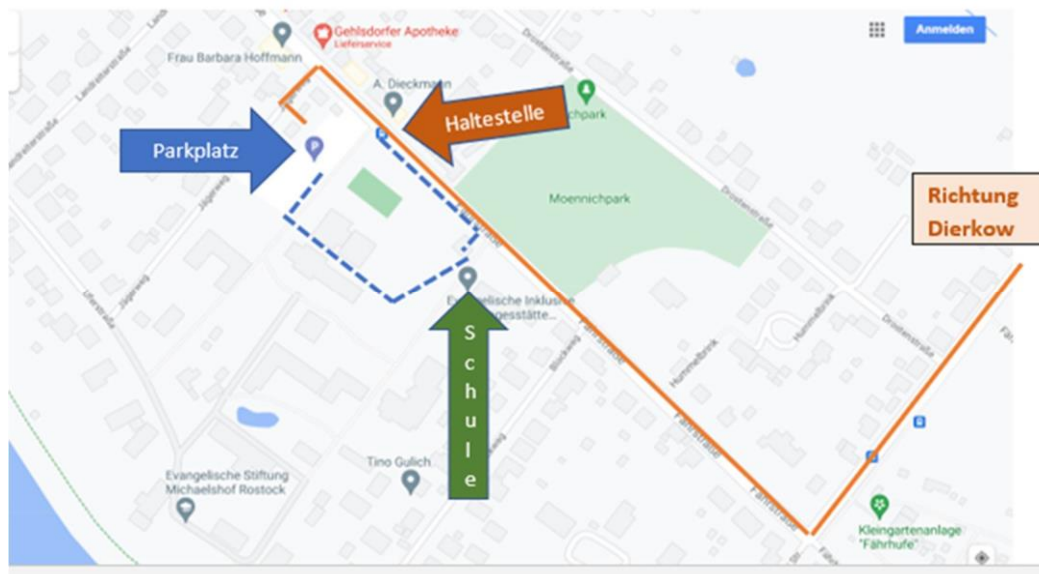
wir freuen uns, dass Sie sich für unseren Fachtag angemeldet haben. Aufgrund der Unwägbarkeiten in Corona-Zeiten, konnten wir einige Entscheidungen erst kurzfristig treffen. Deshalb schicken wir Ihnen jetzt noch wichtige Informationen zum Ablauf der Veranstaltung:

So wie es heute aussieht, brauchen wir kein Hygienekonzept zu befolgen. Impfnachweise, Masken und Tests sind nicht mehr vorgeschrieben. Wir möchten Sie aber bitten, sich freiwillig zu Hause oder in einem Testzentrum zu testen. Wir werden auch Tests bereithalten, wenn Sie sich am Morgen noch testen möchten, damit Sie sicherzustellen können, dass Sie keine anderen Menschen anstecken. Bitte bleiben Sie zu Hause, wenn Sie sich krank fühlen.

Da wir keine festen Gruppen einteilen müssen, können Sie in den jeweiligen Blöcken frei wählen, welcher Beitrag Sie jeweils am meisten interessiert. Da wir jedoch in den Räumen nur ein begrenztes Platzangebot haben, bitten wir Sie, bis Dienstag eine E-Mail mit Ihren Wunschveranstaltungen an uns zu schicken. Die Informationen dazu entnehmen Sie dem beiliegenden Ablaufplan.

Bitte schreiben Sie in dieser E-Mail auch, wenn Sie etwas zu essen bestellen möchten. Da wir in diesem Jahr kein Catering im klassischen Sinne anbieten können, haben wir einen Lieferdienst organisiert. Alle Informationen dazu finden Sie auf der beiliegenden Speisekarte. Sie können sich natürlich auch selbst verpflegen. Für Getränke und Kuchen sorgen wir. Allerdings bitten wir Sie, wenn möglich einen eigenen Kaffeebecher mitzubringen, um Abfall zu reduzieren.

Auf dem Gelände des Michaelswerks, in dem sich die beiden Schulgebäude befinden, in denen unsere Veranstaltung stattfindet, gibt es einen großen Parkplatz, der über die Fährstraße erreichbar ist. Der Fußweg zum Haus 1, in dem die Anmeldung stattfindet, wird ausgeschildert. Auf Ihrem Navi geben Sie bitte Fährstraße 25, 18147 Rostock ein.



Die Anfahrt mit dem ÖPNV der RSAG ist die Buslinie 45, Haltestelle Fährstraße/ Michaelshof.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Orga-Team des Vereins Unterstützte Kommunikation in M-V e.V.

Die Referent*innen und ihre Beiträge im Überblick:

- **Anna Amato:** (autorisierte Referentin der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation, Dozentin an der

Katholischen Hochschule für Sozialwesen, Dipl. Rehabilitationspädagogin, akademische Sprachtherapeutin (dbs) und integrative Lerntherapeutin)

UK Diagnostik für Förderung im Alltag

Dieser Workshop richtet sich hauptsächlich an Bezugspersonen und Therapeut/-innen von (potenziellen) UKNutzer/-innen, die sich für die diagnostischen Grundlagen der Unterstützten Kommunikation interessieren. Die Teilnehmer/-innen lernen diagnostische Verfahren in der UK kennen und erhalten einen Überblick über die pädagogischen Maßnahmen sowie Hinweise zum didaktisch-methodischen Vorgehen. Es wird gezeigt, wie dies im Alltag umgesetzt werden kann. Dabei werden verschiedene Materialideen vorgestellt. In praktischen Übungen haben die Teilnehmer/-innen die Möglichkeit einige diagnostische Instrumente zu erproben und Konzepte zur zielgerichteten Förderung zu erarbeiten. Zielgruppe: Fortgeschrittene, Angehörige, Pflegepersonal, Einzelfallhelfer/-innen, Lehrer/-innen, Pädagog/-innen, Therapeut/-innen etc.

-
- **Christof Harder:** (autorisierte Referentin der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation, DiplomPatholinguist. Sprachtherapeut an der Vamed Klinik Hohenstücken)

Anbahnung der Unterstützten Kommunikation im klinischen Setting

Im Rahmen der Rehabilitationsmaßnahmen unserer kleinen und größeren Patientinnen und Patienten führen wir Beratungen und Anbahnungsmaßnahmen mit Mitteln der Unterstützten Kommunikation in der Vamed Klinik Hohenstücken durch. Mit welcher Methodik wir dabei vorgehen und welche Besonderheiten im klinischen Kontext beachtet werden müssen, wird in diesem Beitrag vorgestellt. Ein Film über eine Versorgung, der schon vor vielen Jahren bei und gedreht wurde, zeigt eindrücklich, welche Herausforderungen, aber auch großartigen Momente diese Arbeit bedeutet.

-
- **Ramona Karmelita** (Heilerzieherin Heilpädagogische Tagesförderstätte „phase eins“ in Rostock:

Wie fange ich an?

Wie fange ich an? – Neben der Persönlichkeits- und Beziehungsentwicklung ist natürlich auch die Kommunikationsförderung ein wesentlicher Bestandteil in unserer täglichen Arbeit. Doch was tun, wenn es hier Einschränkungen gibt?

So individuell wie unsere Teilnehmer sind, so unterschiedlich sind auch die Wege für den Einstieg in die Unterstützte Kommunikation. Wie das in unserer Einrichtung geschieht, möchte ich Ihnen anhand von Fallbeispielen näherbringen.

-
- **Friedemann & Ariane Nemitz**, 55 Jahre alt, Eltern von vier Kindern im Alter von 12-24 Jahren Integrationshelfer an der Martinschule Greifswald) **Toni Nemitz**, (21 Jahre alt, Autist ohne Lautsprache, schriftlich kommunizierend):

1. UK in der Familie

Wir haben verschiedene Erfahrungen gesammelt wie z.B. mit

JA/NEIN Karten

AUSWAHLVERFAHREN MIT DER HAND

GEFÜHLSKARTEN

Über diesen Mix an Möglichkeiten, mit Menschen ohne Lautsprache zu kommunizieren, werden wir berichten.

2. Wie UK inklusiven Unterricht möglich macht

Wir berichten über die Schullaufbahn unseres autistischen Sohnes (7 Jahre Förderschule, 2 Jahre Hausunterricht, 3 Jahre gymnasiale Oberstufe in der Martinschule) und über unsere aktuelle Arbeit (Begleitung einer 7-jährigen Schülerin, UK kommunizierend, cerebrale Bewegungsbesonderheiten, Wahrnehmungsbesonderheiten). Wie ist der Schulalltag und wie wurde/wird Partizipation möglich.

- **Katrin Mönter** (Logopädin am Sozialpädiatrisches Zentrum Mecklenburg gGmbH im Kinderzentrum Mecklenburg):

Einstieg in die unterstützte Kommunikation

Im Workshop zum Thema Einstieg in die unterstützte Kommunikation. Einführend wird kurz Bezug auf die diagnostischen Möglichkeiten, individuellen Fähigkeiten der Nutzer sowie Mittel der unterstützten Kommunikation genommen. Der Hauptteil umfasst dann viele praktische Beispiele sowie die Vorstellung von Materialien um die Arbeit mit Taster, Gebärden, sprechenden Stiften und auch Talkern zu beginnen. Zielgruppe wären dann die Therapeuten.

- **Eileen Rogge**: (M.A. Rehabilitationspädagogin und Kommunikationspädagogin, arbeitet derzeit in der Medizinprodukte-Beratung)

1. Möglichkeiten und häufig auftretenden Fragen innerhalb von Versorgungsabläufen

Der Workshop beschäftigt sich mit Möglichkeiten und häufig auftretenden Fragen innerhalb von Versorgungsabläufen. Interaktiv werden Zugangsbarrieren zum Bereich der Unterstützten Kommunikation identifiziert und Ansätze für einen Abbau dieser Barrieren entwickelt.

2. Zugangsbarrieren zum Bereich der UK identifizieren und Ansätze für einen Abbau dieser Barrieren entwickeln

Häufig wird Unterstützte Kommunikation mit dem Einsatz technischer Hilfsmittel in Verbindung gesetzt. Was aber, wenn diese (noch) nicht als geeignet oder zielführend erscheinen? In diesem Vortrag sollen alternative Fördermöglichkeiten aufgezeigt werden, die unabhängig vom Einsatz technischer Hilfsmittel die Kommunikationsentwicklung unterstützen können.

- **Christiane Schreiber**: (Sonderpädagogin im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung an der Warnowschule Rostock und Fachberaterin UK):

Praktische Tipps und Ideen für UK in der Schule. Vom Sprachcomputer und anderen Kommunikationsformen und der Frage wie fange ich an.

- **Almuth von Lukas-Sterner** (autorisierte Referentin der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation, Pädagogin für UK und Mutter einer 19-jährigen Tochter mit Rett-Syndrom ohne Lautsprache):

Erwachsen werden mit UK. Wie viel Eigenständigkeit ist trotz vollständiger Abhängigkeit möglich?

Wer nicht sprechen kann und dazu noch stark motorisch eingeschränkt ist, hat es schwer, seine Bedürfnisse, Wünsche, Gedanken und Gefühle so zu äußern, dass sie von der Umwelt verstanden werden. Lange Zeit wurde ihnen oft kaum Sprachverständnis zugetraut, sie automatisch als schwer geistig behindert eingestuft.

Dreh- und Angelpunkt dafür, wie wir andere Menschen wahrnehmen, ist die Kommunikation. Ich möchte zunächst am Beispiel den Weg meiner Tochter von den Anfängen bis heute skizzieren, um dann mit Ihnen Möglichkeiten zu diskutieren, wie man auch unter schwierigen Bedingungen Kommunikation ermöglichen und damit der Persönlichkeit von Menschen mit starken Beeinträchtigungen Raum zu geben.

- **Mathias Voßberg** (Fachpädagoge für Unterstützte Kommunikation, beschäftigt sich seit über 20 Jahren ehrenamtlich und beruflich mit Unterstützter Kommunikation in Theorie und Praxis.):

1. **Gebärden in der UK - schnell, ausdrucksstark und anschaulich**

Gebärden erlauben eine schnelle, ausdrucksstarke und anschauliche Kommunikation. U.a. am Beispiel einer heterogenen Wohngruppe bietet dieser Workshop einen sehr persönlichen, praxisorientierten Einblick in die Möglichkeiten von Gebärden als eine Form der Unterstützten Kommunikation für Menschen mit Schwierigkeiten beim Mitteilen und/ oder Verstehen.

2. **Wie stellen komplexe Kommunikationshilfen Sprache dar?**

Regeln und Eigenschaften der drei Sprachdarstellungsformen auf dynamischen Kommunikationshilfen, Schrift, Seitenbasiert, Semantisches Kodieren, werden unter Einbezug des Spracherwerbs gegenübergestellt.

	Haus 1A	Haus 1B	Haus 2
	Anmeldung		
Block I 9.30 – 11.00	1-A E. Rogge: Möglichkeiten und häufig auftretenden Fragen innerhalb von Versorgungsabläufen	1-B M. Voßberg: Gebärden in der UK - schnell, ausdrucksstark und anschaulich	1-C A. + F. Nemitz: Wie UK inklusiven Unterricht möglich macht
11.00 – 11.30	Kaffeepause		
Block II 11.30 – 12.45	2-A E. Rogge: Zugangsbarrieren zum Bereich der UK identifizieren und Ansätze für einen Abbau dieser Barrieren entwickeln	2-B Ch. Harder: Anbahnung der Unterstützten Kommunikation im klinischen Setting	2-C A., T. + F. Nemitz: UK in der Familie
12.45 – 13.30	Mittagspause		
Block III 13.30 – 15.00	3-A R. Karmelita: Wie fange ich an?	3-B M. Voßberg: Sprachdarstellungsformen auf komplexen Kommunikationshilfen	3-C A. Amato: UK Diagnostik für Förderung im Alltag
15.00 – 15.30	Kaffeepause		
Block IV 15.30 – 17.00	4-A Ch. Schreiber: Praktische Tipps und Ideen für UK in der Schule. Vom Sprachcomputer und anderen Kommunikationsformen und der Frage wie fange ich an.	4-B K. Mönter: Einstieg in die unterstützte Kommunikation	4-C A. v. Lukas-Sterner: Erwachsen werden mit UK. Wie viel Eigenständigkeit ist trotz vollständiger Abhängigkeit möglich?

Da wir pro Beitrag nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen haben, bitten wir Sie darum, aus jedem Block auszuwählen, welchen Beitrag Sie besuchen möchten (z. B. 1-A, 2-B, ...). Schreiben Sie bitte auch Ihre 2. Wahl dazu, damit wir Ihnen auch eine für Sie attraktive Alternative bieten können, wenn zu viele Personen eine Veranstaltung besuchen möchten.

*Veggie*love:

Salat mit Falafel	6,50
<hr/>	
Pasta Tagespesto	6,-
<hr/>	
Pasta Käse-Sahne	6,-
<hr/>	
Tagessuppe mit Brot (wahrsch. Dhal)	6,-

*Meat*love

Salat mit Hähnchenbrust	6,50
<hr/>	
Pasta Bolognese	6,-

Saucen: BBQ · Smokey BBQ · Erdnuss-Majo · Joghurt-Dip · Honig-Senf · Pesto · Ketchup · Mayo

Da wir in diesem Jahr aus organisatorischen Gründen kein Catering im klassischen Sinne anbieten können, haben wir einen Lieferdienst organisiert. Sie können aus den Speisen auf dieser Karte etwas bestellen, das dann rechtzeitig zur Mittagspause geliefert wird.

Sie können Ihre Bestellung per E-Mail bis spätestens Dienstag, 4.5. an uns senden.

Bitte überweisen Sie den Betrag, wenn möglich, auf unser Konto. Sollte dies nicht möglich sein, können Sie ihn am Morgen möglichst passend bar bei der Anmeldung begleichen. Da wir in Vorkasse treten, ist Ihre Bestellung verbindlich und wird Ihnen in Rechnung gestellt, auch wenn sie sie nicht entgegennehmen.

Getränke und Kuchen stehen für alle Teilnehmer*innen bereit.

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr bis zum 02.05.2022 auf folgendes Konto:

Kontoinhaber: Verein Unterstützte Kommunikation M-V e.V.

IBAN: DE64 8306 5408 0004 0106 20

BIC: GENODEF1SLR